Satzung des Sportfischervereins Wesseling 1929 e.V.

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Name, Sitz, Geschäftsjahr, Mitgliedschaft in anderen Verbänden oder Vereinen
§ 2	Zweck, Ziele, Aufgaben des Vereins
§ 3	Grundsätze, Gemeinnützigkeit
§ 4	Mitgliedschaft
§ 5	Aufnahme, Vereinsordnung, Beitragszahlung
§ 6	Beendigung der Mitgliedschaft und Disziplinarmaßnahmen
§ 7	Rechte und Pflichten der Mitglieder
§ 8	Organe
§ 9	Der Vorstand
§ 10	Wahlen
§ 11	Stimmrecht
§ 12	Mitgliederversammlung
§ 13	Finanzwesen
§ 14	Kassenprüfer
§ 15	Auflösung des Vereins
§ 16	Satzungsänderungen
§ 17	Schlussbestimmungen

§ 1

Name, Sitz, Geschäftsjahr, Mitgliedschaft in anderen Verbänden oder Vereinen

- Der Verein führt den Namen "Sportfischerverein Wesseling 1929" im Folgenden "SFV Wesseling genannt".
- Er hat seinen Sitz in Wesseling.

- Der Verein ist beim Amtsgericht Köln unter der Vereinsregisternummer VR 700344 eingetragen. Der Gerichtsstand ist Brühl.
- Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
- Der Verein ist Mitglied im Stadtsportverband der Stadt Wesseling.
- Über den Beitritt zu weiteren Verbänden, Vereinen oder Organisationen entscheidet die Mitgliederversammlung, in Ausnahmefällen der Vorstand, mit einfacher Stimmenmehrheit, desgleichen über den Austritt.

§ 2

Zweck und Aufgaben des Vereins

Der Verein ist ein Zusammenschluss von Anglern, der sich zum Ziel gesetzt hat, im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze der Länder zur Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege das waidgerechte Angeln auszuüben und zu verbreiten. Weiterhin die Hege und Pflege des Fischbestandes in den Vereinsgewässern unter der Beachtung des Tier- und Artenschutzes sowie die Erhaltung der Natur und Förderung von Junganglern und ihre Erziehung zu waidgerechten Fischern.

§ 3

Grundsätze, Gemeinnützigkeit

- Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden.
- Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

§ 4

Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden, die das 10. Lebensjahr vollendet hat und die Vereinssatzung sowie die Vereinsordnung anerkennt. Die Vereinsordnung ergänzt die Satzung. Sie ist jedoch nicht Bestandteil der Satzung. Mitglieder vor Vollendung des 18. Lebensjahres werden im Verein als Jungangler geführt.

Der Verein besteht aus:

- aktiven Mitgliedern
- inaktiven Mitgliedern
- Junganglern
- Ehrenmitgliedern.

Aktive Mitglieder sind Mitglieder, welche durch Erwerb einer Jahreserlaubniskarte (Gewässerkarte) das Recht haben, am Vereinsgewässer zu fischen.

Inaktive Mitglieder sind Mitglieder, welche aus gesundheitlichen oder privaten Gründen die aktive Fischerei am Vereinsgewässer nicht ausüben können oder möchten.

Jungangler gelten immer als aktive Mitglieder.

Ehrenmitglieder sind Mitglieder, die in besonderer Weise dem Verein verdient gemacht haben. Über die Ehrenmitgliedschaft entscheidet der Vereinsvorstand.

§ 5

Aufnahme, Vereinsordnung, Beitragszahlung,

Ein Antrag auf Vereinsmitgliedschaft ist schriftlich zu stellen (Aufnahmeantrag).

Bei Minderjährigen ist der Aufnahmeantrag durch die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten zu bestätigen.

Der Aufnahmeantrag ist an den Vorstand zu richten und persönlich bei einer der regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen einzureichen. Nimmt der Vereinsvorstand den Aufnahmeantrag an, wird eine Probezeit angesetzt werden. Die Dauer der Probezeit ergibt sich aus der gültigen Vereinsordnung. Nach Ablauf der Probezeit entscheidet der Vorstand über eine dauerhafte Mitgliedschaft.

Die dauerhafte Mitgliedschaft kann ohne Angabe von Gründen vom Vereinsvorstand abgelehnt werden.

- Bei der Antragstellung werden dem Bewerber die Satzung des Vereins und die geltende Vereinsordnung ausgehändigt. Um Vereinsmitglied werden zu können, ist er verpflichtet, diese anzuerkennen.
- Bei der Aufnahme ist eine Aufnahmegebühr und der Mitgliedsbeitrag für das laufende Geschäftsjahr zu zahlen. Die Aufnahmegebühr und der Vereinsbeitrag werden durch Beschluss der Mitgliederversammlung festgelegt.
- Der Jahresbeitrag ist von jedem Mitglied bis **spätestens zum 31. März** des laufenden Geschäftsjahres zu bezahlen.
- Im Falle einer gewünschten Beendigung der Mitgliedschaft im Verein, muss dieses der Geschäftsstelle des Vereins **schriftlich bis spätestens zum 15.12.** des laufenden Jahres mitgeteilt werden. Bei nicht fristgerechter Kündigung ist der Vereinsbeitrag auch für das folgende Geschäftsjahr zu entrichten.

- Ehrenmitglieder sind von der Beitragszahlung befreit.

§ 6

Beendigung der Mitgliedschaft und Disziplinarmaßnahmen

Die Vereinsmitgliedschaft erlischt:

- durch den Tod des Mitgliedes,
- durch fristgerechte schriftliche Kündigung zum 15.12. des laufenden Kalenderjahres,
- durch Ausschluss aus dem Verein,

Der Ausschluss aus dem Verein kann erfolgen, wenn ein Mitglied

- gegen die Satzung, Vereinsordnung, Gewässerordnung, die fischereirechtlichen Vorschriften oder die vom Vorstand und Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse verstößt,
- das Ansehen und die Interessen des Vereins geschädigt hat,
- wegen des Vergehens im Zusammenhang mit der Ausübung der Angelei rechtskräftig verurteilt wurde,
- innerhalb des Vereins wiederholt und erheblich Anlass zu Streit und Unfrieden gegeben hat,
- trotz Mahnung ohne hinreichende Begründung mit seinen Beiträgen oder sonstigen Verpflichtungen in Verzug kommt.

Der Ausschluss erfolgt, nach genauer Prüfung, durch den Vorstand. Das betroffene Mitglied ist vorher zu hören. Bei Widerspruch des Betroffenen gegen die Entscheidung des Vorstandes entscheidet die Mitgliederversammlung.

Anstatt auf Ausschluss kann der Vorstand erkennen auf:

- schriftliche Verwarnung,
- zeitweise Entziehung der Mitgliedsrechte,
- zeitweise Entziehung der Gewässerkarte.

Mit Beendigung der Mitgliedschaft erlöschen alle Ämter und Rechte im Verein. Geleistete Beiträge oder Ersatzzahlungen werden nicht erstattet. Ein Anspruch am Vereinsvermögen besteht nicht.

§ 7

Rechte und Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder haben das Recht an den Versammlungen und Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen und unter Beachtung der von der Mitgliederversammlung beschlossenen Vereinsordnung und Gewässerordnung, die vom Verein gepachteten

Gewässer waidgerecht zu befischen.

Die Rechte der Mitglieder ruhen, solange fällige Beiträge oder sonstige Verpflichtungen nicht erfüllt worden sind.

§ 8

Organe

Die Organe des Vereins sind:

- die Mitgliedsversammlung,
- der Vorstand,
- der erweiterte Vorstand.

§ 9

Der Vorstand

Der Vereinsvorstand wird unterteilt in einen Geschäftsführenden Vorstand und einen Erweiterten Vorstand.

Der Geschäftsführende Vorstand besteht aus:

- 1. Vorsitzender
- 2. Vorsitzender
- 1. Geschäftsführer
- 1. Kassierer
- Jugendwart

Der Erweiterte Vorstand besteht aus dem

Geschäftsführendem Vorstand und dem:

- 2. Geschäftsführer
- 2. Kassierer
- Beisitzer
- Gewässerwart

Vertretungsberechtigter Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind:

- 1. Vorsitzender
- 2. Vorsitzender

Jeder von ihnen hat Einzelvertretungsbefugnis. Die des zweiten Vorsitzenden wird jedoch im Innenverhältnis auf den Fall der Verhinderung des ersten Vorsitzenden

beschränkt.

Die Beschlussfassung obliegt dem geschäftsführenden Vorstand.

Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters.

Ihm obliegen die Verwaltung des Vereinsvermögens und die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Er setzt die Schwerpunkte für die Vereinsaktivitäten in seiner Amtsperiode.

Aufgaben der Vorstandsmitglieder sind insbesondere:

Der 1. Vorsitzende repräsentiert den Verein nach innen und außen. Er hat die Pflicht, Vorschläge zu den Richtlinien des Vereinslebens zu machen. Ihm obliegen die Einberufung von Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen sowie die Leitung derselben.

Der 2. Vorsitzende vertritt den Vorsitzenden bei dessen Verhinderung in allen Angelegenheiten (stellvertretender Vorsitzender).

Der 1. Geschäftsführer erledigt die schriftlichen Arbeiten des Vereins, führt die Mitgliederkartei und fertigt über jede Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung ein Protokoll an.

Der 1. Kassierer verwaltet die Vereinskasse, die Vereinskonten und führt Buch über Einnahmen und Ausgaben. Zahlungsanweisungen bedürfen der vom Vorstand dazu berechtigten Personen. Er erstellt die Unterlagen für die Jahresendabrechnung.

Der 2. Geschäftsführer unterstützt den 1. Geschäftsführer in der Ausübung seiner Aufgaben.

Der 2. Kassierer vertritt den 1. Kassierer bei dessen Verhinderung in allen Angelegenheiten (stellvertretender Kassierer) und unterstützt den 1. Kassierer bei der Ausübung seines Amtes.

Beisitzer haben im Rahmen der regelmäßigen Vorstandssitzungen eine beratende Funktion.

Dem Gewässerwart obliegt die Hege des Vereinsgewässers. Er legt in Abstimmung mit den übrigen Vorstandsmitgliedern Maßnahmen zur waidgerechten Bewirtschaftung und Pflege des Vereinsgewässers fest und leitet vorrangig die jährlichen Arbeitsdienste.

Der Jugendwart betreut die Jungangler des Vereins im Sinne des § 2 der Satzung. Er vertritt die Interessen der Jungangler im Rahmen der Vorstandsarbeit.

Der Vorstand ist berechtigt, über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehende Schonzeiten, Mindestmaße, Schon- und Laichschonbezirke, sowie sonstige Regeln zur Ordnung des Fischereibetriebes aufzustellen.

§ 10

Wahlen

Die Mitglieder des Vorstandes werden durch die Mitgliederversammlung auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Wählbar sind alle volljährigen Mitglieder, die wenigstens 1 Jahr Vereinsmitglied sind.

Die Wahlen erfolgen geheim. Bei nur einem Wahlvorschlag kann öffentlich abgestimmt werden. Zur Wahl genügt einfache Stimmenmehrheit. Bei allen Wahlen oder Abstimmungen gibt die Stimme des 1. Vorsitzenden bzw. 2. Vorsitzenden im Vertretungsfalle, bei Stimmengleichheit den Ausschlag.

Jedes Vorstandsmitglied kann mit einfacher Mehrheit der restlichen Vorstandsmitglieder von der Vorstandsarbeit ausgeschlossen werden. Dies bedarf der Zustimmung einer einzuberufenden Mitgliederversammlung. Scheidet ein Vorstandsmitglied auf eigenem Wunsch oder durch Tod vorzeitig aus dem Vorstand aus, so kann der restliche Vorstand für die Zeit bis zur nächsten JHV das Amt kommissarisch neu besetzen. Auf der nächsten JHV ist eine Ergänzungswahl vorzunehmen. Die Amtszeit des nachgewählten Vorstandsmitglieds endet mit der Amtszeit des übrigen Vorstandes.

§ 11

Stimmrecht

Jedes volljährige Vereinsmitglied hat bei einer Wahl oder Abstimmung eine Stimme. Das Stimmrecht kann nicht übertragen werden. Beschlüsse werden in der Regel mit einfacher Stimmenmehrheit der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder gefasst. Satzungsänderungen bedürfen einer Stimmenmehrheit von 2/3 der erschienenen Stimmberechtigten.

§ 12

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist einzuberufen:

- regelmäßig zu Beginn eines Jahres als Jahreshauptversammlung,
- als außerordentliche Hauptversammlung auf Beschluss des Vorstandes,
- eine außerordentliche Hauptversammlung muss einberufen werden, wenn mindestens 1/3 aller Mitglieder sie unter Angabe der Gründe, schriftlich beantragt

Die Einberufung einer jeden Mitgliedsversammlung erfolgt durch schriftliche Einladung, mindestens 2 Wochen vorher, durch den Vorstand. Bei der Einberufung sind Ort, Zeit und Tagesordnung der Versammlung bekannt zu geben.

Jedes wahlberechtigte Mitglied kann bis 8 Tage vor der Versammlung beim Vorstand schriftlich eine Ergänzung der Tagesordnung beantragen.

Die Versammlung ist ohne Rücksicht auf Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Über alle Versammlungen sind Niederschriften anzufertigen.

Die Mitgliederversammlung ist zuständig für:

- die Wahl des Vorstandes sowie die eventuellen Ergänzungswahlen zum Vorstand
- die Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes sowie Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer
- die Entlastung des Vorstandes
- die Wahl der Kassenprüfer
- die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge, der Aufnahmegebühr und der Festsetzung von Ersatzzahlungen
- die Beschlussfassung über Anträge
- die Beschlussfassung über die Änderung der Satzung
- die Auflösung des Vereins

Die Mitgliederversammlung wird vom 1. Vorsitzenden geleitet. Ist er verhindert, erfolgt die Vertretung durch die Vorstandsmitglieder in der Reihenfolge des § 9. Ist kein Vorstandsmitglied anwesend, bestimmt die Versammlung den Versammlungsleiter. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden wahlberechtigten Mitglieder beschlussfähig. Die Mitgliederversammlung fasst Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Stimmenthaltungen bleiben bei der Zählung außer Betracht. Bei Wahlen ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Hat niemand mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten, findet zwischen den beiden Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben, eine Stichwahl statt. Gewählt ist dann derjenige, der die meisten Stimmen erhalten hat. Bei gleicher Stimmzahl entscheidet das Los.

§ 13

Finanzwesen

Zur finanziellen Durchführung seiner Aufgaben unterhält der Verein eine Kasse. Die Kasse des Vereins ist einnehmende und auszahlende Stelle. Die Kassengeschäfte werden entsprechend § 9 der Vereinssatzung vom 1. Kassierer und seinem Vertreter (2. Kassierer) geführt. Sie führen nach den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Buchführung Buch über sämtliche Einnahmen und Ausgaben.

Das Geschäftsjahr für die Kassenführung ist das Kalenderjahr.

Bis zur Einberufung der Jahreshauptversammlung erfolgt eine Kassenprüfung durch die gewählten Kassenprüfer.

§ 14

Kassenprüfer

Bei der Jahreshauptversammlung wählen die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder zwei Kassenprüfer, welche nach Abschluss eines Geschäftsjahres eine Kassenprüfung durchführen.

Die Kassenprüfer dürfen nicht dem Vorstand angehören.

Der Bericht der gewählten Kassenprüfer erfolgt nach Ablauf eines Jahres auf der folgenden Jahreshauptversammlung.

Aufgrund des Prüfungsergebnisses schlagen die Kassenprüfer der Mitgliederversammlung die Entlastung oder Nichtentlastung des Vorstandes vor.

§ 15

Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden. Eine schriftliche Stimmabgabe ist in diesem Fall möglich.

Im Falle der Vereinsauflösung sind der erste und der zweite Vorsitzende Liquidatoren.

Das nach der Abwicklung der Verbindlichkeiten noch vorhandene Vereinsvermögen ist einem gemeinnützigen Zweck zuzuführen. Über den Anfallberechtigten entscheidet die Mitgliederversammlung.

§ 16

Satzungsänderungen

Satzungsänderungen können nur auf einer Mitgliederversammlung mit einer 2/3 Mehrheit der gültigen Stimmen beschlossen werden. Die Beschlussfassung setzt

voraus, dass die Satzungsänderung in der mit der Einladung versandten Tagesordnung enthalten war.

§ 17

Schlussbestimmungen

Diese Satzung tritt mit dem Tage der gerichtlichen Eintragung in Kraft. Die bisher bestehende Satzung wird damit außer Kraft gesetzt. Alle bis zum Inkrafttreten dieser Satzung gefassten Versammlungsbeschlüsse, sofern sie den Bestimmungen dieser Satzung entgegenstehen, werden außer Kraft gesetzt.

Beschlossen in der Mitgliederversammlung am 02.11.2019 in Wesseling.